

Nachrichten über die Anstalt

von Ostern 1844 bis Ostern 1845.

I. Lehrverfassung.

(NB. Wo der Lehrer nicht besonders genannt wird, ist der Ordinarius gemeint.)

Prima. Ordinarius Director Hartung.

1) Religion durch den Superintendenten Dr. Dehler in 2 Stunden. Fortsetzung der Erklärung des Evangel. Johannis. Außerdem in Benders Lehrbuch 5. bis 12. Hauptstück incl. — 2) Deutsche Sprache in 2 Stunden. Die mündlichen Vorträge wurden wie bisher mit den schriftlichen Ausarbeitungen in Verbindung gesetzt und der Stoff zu beiden aus dem Unterrichte und andern das Leben der Schüler nahe berührenden Anlässen genommen. Das alteutsche Lesebuch von Ziemann wurde theils im Unterrichte und theils privatim gelesen und durch die mündlichen Vorträge erläutert. Alle 3 Wochen wurde eine Ausarbeitung corrigirt, außerdem ein Ueberblick der Literatur eingeprägt und die üblichen Formen der Dichtungen sammt den Vers- und Reimarten durchgenommen und erläutert. — 3) Lateinische Sprache in 8 Stunden. Von Horaz das zweite Buch der Briefe und die passenden Epoden; ferner wurde das I., II. und IV. Buch der Oden theils in Disputirübungen erläutert, theils cursorisch gelesen. Von Tacitus Annalen III. B. statarisch und das IV. cursorisch. Von Cicero de finibus I. und III. Buch statarisch und das II. cursorisch. Alle Wochen eine Stylübung nach Nägelsbach und dazwischen alle drei Wochen eine freie Ausarbeitung. Mündliche Uebersetzungen aus dem Griechischen und Disputirübungen über Horaz. — 4) Griechische Sprache in 6 Stunden. Die sechs ersten Bücher der Ilias, und dabei privatim, z. Th. auch im Unterrichte cursorisch, sechs andere. Des Euripides Hippolyt. Plato's Symposium. Des Demosthenes Olynthische Reden und die zweite Philippische. Die Trimeter des Tragikers und mehrere von den Reden des Demosthenes wurden in einer besondern Stunde ins Lateinische übersetzt. In einer andern wurden Stellen aus Plato und Demosthenes ex tempore aus dem Deutschen ins Griechische zurückübersetzt. — 5) Hebräische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Aus dem I. Buch Sam. einige Capitel, ingleichen aus dem Jonas, dem B. Josua und aus den Psalmen. Exercitien zur Befestigung der Formen und Memorirübungen. — 6) Französische Sprache in 2 Stunden durch Tertius Mücke. Aus Ideler und Nolte Stücke von Voltaire, Friedrich II., Gilbert, Duclos, Mably; dabei schriftliche Correcturen und Sprechübungen. — 7) Philosophische Proppädeutik in 2 Stunden durch Dr. Dehler: nach Trendelenburgs element. log. Aristot. die Begriffsbestimmungen und nach der Psychologie von Schirlich die Lehre vom Erkenntnisvermögen. — 8) Mathematik in 4 Stunden durch Dr. Nauk. Trigonometrie, Lo-

garithmen, Stereometrie, Kettenbrüche mit Einschluß der diophantischen Gleichungen. — 9) Physik in 1 Stunde durch denselben. Magnetismus, Electricität und Mechanik. — 10) Geschichte und Geographie in 2 Stunden durch den Gymnasiallehrer Voigtland. Vom Regierungsantritt Karls d. Gr. bis zur Reformation, nach Schmidt; gelegentliche Wiederholung der ganzen Geschichte und der alten und neuen Geographie.

Secunda. Ordinarius Gymnasiallehrer Voigtland.

1) Religion wie in Prima. — 2) Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Dr. Müller. Die Chrestomathie von Bach, der für diese Classe bestimmte Theil, wurde den mündlichen Vorträgen zu Grunde gelegt. Die Schriftsteller wurden unter die einzelnen Schüler vertheilt mit der Aufgabe, sich mit denselben durch Privatlectüre bekannt zu machen und sodann durch gefühlten Vortrag ausgehobener Stücke und einige Bemerkungen über die Lebensverhältnisse, den Styl, die Form ihrer Producte, von dieser Beschäftigung Rechenschaft zu geben. Alle drei Wochen wurde ein schriftlicher Aufsatz corrigirt. — 3) Lateinische Sprache in 10 Stunden. Virgils Aeneis X. und XI. Buch mit einigen metrischen Uebungen. Livius XXII. Cicero orat. Philipp. II. Stylübungen nach Grysar und eignen Dictaten, nebst einigen freien Ausarbeitungen. Memorirübungen aus Cicero. — 4) Griechische Sprache in 6 Stunden. Odyssee XXIII. XXIV. I. II. III. und IV. Dabei eben so viele Bücher privatim, unter Controle des Lehrers. Herodot VII., zum Theil mit lateinischer Nachübersetzung. Eine Stunde schriftliche Correctur und Einübung einiger Theile der Syntax. Memorirübungen aus der Odyssee. — 5) Hebräische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Grammatik und Lehrbuch des Gesenius. Dabei Extemporalien und Memorirübungen. — 6) Französische Sprache in 2 Stunden durch Tertius Mücke. Aus Ideler und Nolte Stücke von Florian, Barthelemy, Fenelon und Voltaire. Wöchentliche Exercitien nach der Grammatik von Sanguin. — 7) Mathematik in 4 Stunden durch Dr. Nauk. Proportionen, Aehnlichkeit geradliniger Figuren, Gleichungen des zweiten Grads, Kreis, Reihen und Progressionen. — 8) Physik wie in Prima. — 9) Geschichte und Geographie in 2 Stunden. Geschichte Macedoniens und der aus Alexanders Eroberung entstandenen Staaten, dann Geschichte der Römer, nach Schmidt. Gelegentliche Wiederholung der ganzen Geschichte und der alten und neuen Geographie.

Tertia. Ordinarius der Conrector Dr. Altenburg.

1) Religion in 2 Stunden durch Dr. Dehler. Die Apostelgeschichte wurde in Luthers Uebersetzung gelesen und erklärt und wichtige Stellen daraus dem Gedächtniß eingepägt. — 2) Deutsche Sprache in 2 Stunden. Bachs Chrestomathie, der für diese Classe bestimmte Theil, wurde den mündlichen Vorträgen zu Grunde gelegt und dabei in ähnlicher Weise wie in Secunda verfahren. Alle zwei oder drei Wochen wurde ein schriftlicher Aufsatz corrigirt. — 3) Lateinische Sprache in 10 Stunden theils durch den Ordinarius und theils durch Dr. Müller. Davids Metam. IX. und X. mit Auswahl. Caesar B. G. III. und IV. B. C. I. theils statarisch und theils cursorisch. Extemporalia nach Hechel, Holzer und Walcker. Schriftliche Correcturen nach eigenen Dictaten. Memorirübungen nach der Queblinburger Sammlung. — 4) Griechische Sprache in 6 Stunden von demselben. Aus Jacobs Lehrbuch die mythologischen Notizen, die Geographie, Naturgeschichte und die Briefe. Aus der Blumenlese desselben die Stücke aus der Ilias. Uebersetzungen ins Griechische nach Kost's Anleitung zur Befestigung der Formenlehre und Einübung der Casus und Präpositionen. Einiges aus Homer wurde dem Gedächtniß eingepägt. — 5) Französische Sprache in 2 Stunden durch Tertius Mücke. Die Formenlehre mit schriftlichen und mündlichen Uebersetzungsübungen nach Sanguin. — 6) Mathematik in 3 Stunden durch Dr. Nauk. Parallelogramme, Gleichförmigkeit, Verwandlung und Theilung geradliniger Figuren, Gleichungen des ersten Grads, Potenzen und Wurzeln. — 7) Naturgeschichte in 2 Stunden durch denselben. Botanik mit Excursionen, Zoologie mit Goldfußens Atlas. — 8) Geschichte in 2 Stunden. Vom Westphälischen Frieden bis 1789 und die

alte Geschichte bis auf Alexander, nach Böttiger. Uebersicht der ganzen Geschichte nach der eingeführten Tabelle. — 9) Geographie in 1 Stunde. Asien, Afrika, Amerika und Mitteleuropa nach Schacht. — 10) Gesang in 2 Stunden durch Cantor Hefß.

Quarta. Ordinarius der Tertius Müller.

1) Religion in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Biblische Geschichte des N. T. bis zum Tode Jesus, nach Zahn. Im Katechismus die vier ersten Hauptstücke. — 2) Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Dr. Nauß. Uebungen im richtigen und gefühlten Lesen nach Altrogge's Lesebuch. Mündliche und schriftliche Nacherzählungen: von letzteren wurde alle 14 Tage eine geliefert und corrigirt. Praktische Uebungen zur Entwöhnung herrschender Fehler. — 3) Lateinische Sprache in 10 Stunden. Cornelius Nepos, Themistokles, Aristides, Pausanias und Conon. Mündliche Uebersetzungen ins Lateinische nach Schulze, und schriftliche allwöchentlich nach Dictaten. Memorirübungen nach der Duedlinburger Sammlung. — 4) Griechische Sprache in 6 Stunden. Formenlehre bis zu den Verbis auf *tu* incl. mit Uebungen des beiderseitigen Uebersetzens nach Jacobs und Rost, schriftliche Einübung der Paradigmen, mündliche Rückübersetzungen ins Griechische, und wöchentliche Correcturen. — 5) Mathematik in 3 Stunden durch Dr. Nauß. Von den Elementen der Geometrie bis zur Congruenz der Dreiecke incl. Decimalbrüche, entgegengesetzte Größen, Buchstabenrechnung und Gebrauch der Einschließungszeichen. — 6) Naturgeschichte in 2 Stunden durch denselben. Wurde wie in Tertia behandelt. — 7) Geschichte und Geographie in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Geschichte vom Anfang bis auf Carl d. Gr. nach Bredow. Europa und genauer Deutschland, nach Volger. — 8) Gesang in 2 Stunden und 9) Kalligraphie in 1 Stunde durch Cantor Hefß. — 10) Zeichnen in 2 Stunden durch Reichard.

Quinta. Ordinarius Dr. Müller.

1) Religion in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Biblische Geschichte nach Zahn von Moses Geburt bis zu den Propheten. Im Katechismus 1. und 2. Hauptstück. — 2) Deutsche Sprache in 4 Stunden durch Cantor Hefß. Altrogge's Lesebuch wie in Quarta. Neben der Correctur schriftliche Erzählungen auf orthographische Uebungen. Praktische Uebungen in der Construction der Präpositionen. — 3) Lateinische Sprache in 10 Stunden. Ellendt, das Tirocinium von Schulze und Gröbel. Loci memoriales nach der Duedlinburger Sammlung. — 4) Mathematik in 3 Stunden durch Dr. Nauß. Praktisches Rechnen nach Marbachs Exempelbuch, und geometrische Formenlehre. — 5) Naturgeschichte in 2 Stunden durch Cantor Hefß. Im Sommer Botanik mit Excursionen, im Winter Zoologie mit Vorzeigung der Abbildungen in Goldfußens Atlas. — 6) Geographie in 2 Stunden von demselben. Die Erdtheile von Deutschland, nach Volger. — 7) Geschichte in 1 Stunde von demselben. Vom Anfang bis auf Columbus, nach Bredow. — 8) Kalligraphie in 3 Stunden von demselben. — 9) Gesang in 2 Stunden von demselben. — 10) Zeichnen in 2 Stunden von Reichard.

Die **Vorschule** wurde wie bisher fortgeführt. Cantor Hefß besorgte in 6 wöchentlichen Stunden den deutschen, Dr. Nauß in 4 Stunden den lateinischen Unterricht.

Die **gymnastischen Uebungen** fanden im Sommer regelmäßig an den Mittwochen und Sonnabenden von 5—7 Uhr Statt. Nachdem der Mathematiklehrer Dr. Nauß sich abermals zur Leitung derselben bereit erklärt hatte, wurden sie in der zweiten Woche des Semesters vom Director durch eine Anrede an die Schüler eröffnet, in welcher er die Wichtigkeit dieser Uebungen in Bezug auf leibliche und geistige Bildung und moralische Haltung auseinandersetzte und zu eifriger und fleißiger Theilnahme ermahnte. Es hat sich darauf kein einziger Schüler von diesen Uebungen ausgeschlossen: nur fand man für zweckmäßig, auf das Körperbefinden einzelner insoweit Rücksicht zu nehmen, daß man sie von den schwereren Uebungen entband. Die äußeren Mittel anlangend, so wurden die vorhandenen Gerüste reparirt und eisenbeschlagene Stangen sammt einem derartigen Klotz und Kopfe, als Ziel des Werfens mit

diesen Lanzen, angeschafft, und diese Ausgaben aus dem Baufonds bestritten. Auch ist dem Dr. Nauß durch hohe Verfügung des Königl. Hochwürdigen Provinzial-Schul-Collegii vom 25. Juni eine Gratification von 40 Thln. geneigtest ertheilt worden. Zur Fortsetzung der Turnübungen im Winter fehlen leider noch die Mittel.

Die **mündlichen Vorträge** in Gegenwart des ganzen Gymnasii wurden in der im vorigen Jahresberichte bezeichneten Weise fortgesetzt, und erwiesen sich als förderlich zu selbstthätiger Verarbeitung und geschickter Behandlung des Gelernten, während sie zugleich das einheitliche Zusammenwirken der Lehrer zu allseitiger Weckung der Geistesgaben und vervollkommnung der Schüler im deutschen Ausdruck erleichterten. Zu diesem Zwecke wurde auch die Einrichtung getroffen, daß so viel als möglich auch in allen Unterrichtszweigen mündliche Vorträge gehalten würden. Bei der Geschichte wurden Biographien, bei der Geographie fingirte Reisen, und zwar aus verschiedenen Zeiten, bei den Classikern Nacherzählungen und Darlegung eines Gedankengangs sammt eingewebten Erklärungen, sodann überhaupt Berichte über Privatstudien und Privatlectüre für passend erkannt. Auch werden mitunter deutsche Aufsätze von denjenigen Lehrern, die nicht den deutschen Unterricht in der betreffenden Classe besorgen, nach genommener Rücksprache mit dem Lehrer des Deutschen, aufgegeben und corrigirt. Damit aber die deutsche Privatlectüre zweckmäßiger geleitet werden könne, werden die Lesebücher aus der Schülerbibliothek unter die Lehrer des Deutschen vertheilt und von diesen an die Schüler abgegeben.

Die **Zusammenkünfte der Lehrer** zu wissenschaftlicher Unterhaltung und Beschäftigung wurden im Wintersemester gleichfalls fortgesetzt, und für dieses Mal die Wolken des Aristophanes zum Gegenstand gewählt. Herr Inspector Dr. Müller wurde leider durch sein Befinden daran theilzunehmen verhindert.

Aus den **hohen Verfügungen** ist Folgendes auszuheben: Unter dem 30. März wird eine Circularverfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten, Excellenz, vom 7. Februar mitgetheilt, der zufolge die Leibesübungen als ein nothwendiger und unentbehrlicher Bestandtheil der männlichen Erziehung förmlich anerkannt werden, und verordnet wird:

1) daß dieselben auf den einfachen Zweck zu beschränken seien, daß der Körper mit seinen Kräften durch eine angemessene und den Lebensaltern entsprechende Reihenfolge von wohlberechneten Uebungen ausgebildet und befähigt werde, in jeglicher Beziehung des sittlichen Lebens der Diener und Träger des ihm einwohnenden Geistes zu sein.

2) daß die Gymnastik sich, wie der Körper dem Geiste, dem die Ausbildung der geistigen Kräfte bezweckenden Unterrichte überall unterordnen und bei den Forderungen, welche an jene gemacht werden und nach dem jetzigen Standpunkte der Bildung gemacht werden müssen, gegen die unvermeidlichen Anstrengungen der geistigen Kräfte ein Gleichgewicht herstellen solle, welches die körperliche Gesundheit erhalten und befördern könne.

3) daß mit jedem Gymnasium, jeder höheren Bürgerschule u. s. w. eine Turnanstalt verbunden werden soll, welche nicht als etwas für sich Bestehendes, sondern vielmehr als rein die Schule und ihr Geschäft ergänzende und fördernde Einrichtung zu betrachten und zu behandeln und folglich mit der Schule, zu welcher sie gehört, in eine vollkommene Uebereinstimmung zu bringen und in solcher sorgfältig zu erhalten ist.

4) Ueberall ist darauf Bedacht zu nehmen, daß jedes Gymnasium zc. eine Turnanstalt und sein gedecktes und geschlossenes Turnhaus für die Uebungen im Winter und sonst bei ungünstiger Witterung und seinen Turnplatz im Freien erhalte.

5) Die Theilnahme an diesen Uebungen ist von allen Schülern als Regel vorzusetzen, und nur auf die motivirte Erklärung der Aeltern oder ihrer Stellvertreter, daß sie die Theilnahme ihrer Angehörigen nicht wollen, eine deßfallige Dispensation, und zwar in ähnlicher Art zu ertheilen, wie dieß bei einzelnen andern Unterrichtsgegenständen, namentlich unter gewissen Bedingungen auch bei einem integrierenden Theile des Gymnasialunterrichts, dem Griechischen, geschieht. (Nach der Ergänzung vom 22. April l. J.)

6) Die Leitung der gymnastischen Uebungen soll in der Regel einem ordentlichen Lehrer, und zwar der oberen Classen, anvertraut werden.

7) Den Directoren der Anstalten liegt es ob, über diese Leibesübungen die unmittelbare Aufsicht zu führen, und sie sind für alles, was dem Zwecke der Jugendbildung im Allgemeinen und der Gymnastik im Besondern widerstreitet, verantwortlich.

8) In den von den Prüfungscommissionen zu ertheilenden Zeugnissen der Reife ist ausdrücklich zu bemerken, ob und mit welchem Erfolge die zu Entlassenden den Unterricht in der Gymnastik benutzt haben.

9) Die zur Einrichtung und Unterhaltung der Turnanstalten und zur Besoldung oder Remuneration der Lehrer nöthigen Gelder sind, wo der Schulfonds nicht ausreicht, theils aus Beiträgen der Schüler, theils aus Zuschüssen der städtischen Gemeinden zu decken.

Unter dem 3. April werden mit dem Lectiionsplane für das Sommersemester zugleich die bereits oben bezeichneter Zusätze und Abänderungen im Plane des deutschen Unterrichts und eine Auswahl der loci memoriales, als Pensum für das laufende Schuljahr, genehmigt.

Unter dem 10. April wird dem Königlichen Landschulkassenverwalter, Herrn Bürgermeister Morgenth, eine veränderte Stats-Regulirung als Grundlage der Verwaltung und Rechnungsführung für 1844—1847 zufertigt und dem Rector mitgetheilt.

Unter dem 20. Mai Benachrichtigung, daß auf den Universitäten, mit Ausnahme der zu Königsberg und Münster, die Herbstferien zwei Monate, vom 15. August bis zum 14. October, die Osterferien dagegen nur drei Wochen, und zwar, wenn Ostern in den Monat März fällt, vom Sonntage Palmorum bis zum Sonntage Misericordias Domini, und wenn Ostern in den Monat April fällt vom Sonntage Judica bis zum Sonntage Quasimodogeniti dauern sollen.

Unter dem 22. Mai Mittheilung einer Anzahl Druckeremplare des Aufreufs an den deutschen Lehrstand von Seiten des Vereins gegen das Branntweintrinken, zu weiterer Verbreitung.

Unter dem 1. November Zufertigung eines Rescripts des Herrn Geheimen Staatsministers Eichhorn, Excellenz, vom 25. October, die Belehrung der Abiturienten über die zweckmäßige Einrichtung und Anordnung ihrer akademischen Studien betreffend, mit der Aufforderung, anzuzeigen, ob und in welcher Weise diese Belehrung bisher ertheilt worden ist.

Unter dem 17. October Zufertigung eines Druckeremplars der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 5. Juli und der dazu gehörigen allgemeinen Bestimmungen hinsichtlich der Belassung und Einziehung des Gnadengehalts der im Civildienst angestellten oder befähigten Militär-Invaliden.

Zufolge hoher Verfügung vom 8. Febr. steht zu erwarten, daß die bisher üblichen Ein- und Austrittsgebühren baldigst aufgehoben und dagegen eine verhältnißmäßige Erhöhung des Schulgeldes eingeführt werden wird. Deswegen werden bereits zu Ostern die Neuaufzunehmenden keine Eintrittsgebühren zu zahlen haben.

II. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 15. April mit der Prüfung und Einweihung der Neuangekommenen und einer kurzen Ermahnung des Directors an die versammelten Schüler eröffnet. Während der Ferien war Herr Superintendent Dr. Dehler erkrankt, und dieses Uebelbefinden machte ihm das ganze Sommersemester hindurch die Ertheilung des Unterrichts unmöglich. Mit bereitwilliger Aufopferung hat Herr Archidiaconus Schwarze, ohngeachtet seine Berufsgeschäfte durch denselben Umstand schon so sehr vermehrt waren, auf Ersuchen des Unterzeichneten den Religionsunterricht in den zwei obersten Classen übernommen, und dadurch der Schule, der es zur Ehre gereicht, ihn einst unter ihre Zöglinge gezählt zu haben, einen Dienst geleistet, welcher das Lehrercollegium zu innigem Danke verpflichtet. Der Religionsunterricht in Tertia wurde durch Herrn Conrector Dr. Altenburg und der der philosophischen Propädeutik in Prima durch Herrn Inspector Dr. Müller nach freiwilligem Anerbieten besorgt.

In der Mitte Mais wurde eine Turnfahrt nach der Festung Coburg und dem Kloster Banz unter Leitung des Directors und des Cantors Heß ausgeführt.

Am 25. Juni hat der Königl. General-Superintendent Herr Müller Hochwürden bei Gelegenheit seiner Kirchenrevision das Gymnasium mit seinem Besuche beehrt und den Religionsunterricht in sämmtlichen Classen geprüft.

Nachdem der bisherige Commissär bei den Abiturientenprüfungen, Herr Land- und Stadtgerichts-Director und Justizrath S i p m a n, als Oberlandesgerichtsrath nach Hamm abgegangen war, wurde diese Function vom Königl. Hohen Ministerium der Unterrichts-, geistlichen und Medicinal-Angelegenheiten dem Königl. Land- und Stadtgerichtsrathe Herrn Müller übertragen, und durch Verfügung des Königl. Hochwürdigen Provinzial-Schul-Collegii vom 30. Juli das Lehrer-Collegium davon in Kenntniß gesetzt. Aber dieser würdige Greis und verdienstvolle Beamte wurde bereits am 13. Januar vom Tod hingerafft: worauf zufolge hoher Verfügung vom 20. Jan. Stadt- und Landgerichtsdirector von Branconi in seine Stelle als Prüfungs-Commissarius eingetreten ist.

Die Sommerferien begannen mit dem 20. Juli und endigten mit dem 10. August.

Am 25. September wurde vom Großherzoglich Sächsischen Oberconsistorium zu Eisenach das Lehrer-Collegium von der am 18. October stattfindenden 300jährigen Jubelfeier des dortigen Großherzoglichen Carl-Friedrichs-Gymnasii, unter Zusendung des Festprogrammes, in Kenntniß gesetzt. Der Director im Namen des Collegii erwiderte diese Begrüßung durch ein Gratulations-Schreiben an das Lehrer-Collegium des Nachbar-Gymnasii, welches er am 11. October dem Großherzoglichen Oberconsistorium mit der Bitte, dasselbe der Direction der Anstalt zu übersenden, überreichte.

Die Legate im Betrage von 65 Thlr. 12 Sgr. 8 Pf. wurden am 16. December unter die beim Singchor mitwirkenden und die besonders hülfsbedürftigen Schüler vertheilt.

III. Statistische Uebersicht.

Die Schülerzahl betrug am Schluß des Sommersemesters 99, von denen 12 in Prima, 17 in Secunda, 15 in Tertia, 21 in Quarta und 34 in Quinta sich befanden. Im Wintersemester stieg sie auf 106, indem 16 in Prima, 14 in Secunda, 16 in Tertia, 20 in Quarta und 40 in Quinta saßen. Sie hat seit vorige Ostern wiederum um 13 Schüler zugenommen. Auswärtige darunter sind 13 in Prima, 9 in Secunda, 11 in Tertia, 8 in Quarta und 14 in Quinta, zusammen 55 Schüler. Aufgenommen wurden im Lauf des Jahres 29, ausgetreten sind 16. Davon sind 3 nach bestandener Abiturientenprüfung zu anderen Studien übergegangen, nämlich 1) zu Ostern Johann Elias Bernhard Moriz Büttner aus Hirschbach, ging nach Halle, um Theologie zu studiren; 2) Friedrich Heinrich Wilhelm Siegfried aus Zollbrück, widmete sich dem Studium der Forstwissenschaft; 3) zu Michaelis August Emil Theodor Rückert aus Berlin, ging zum Studium der Deconomie nach Berlin.

Der Lehrapparat wurde durch folgende Geschenke des Königl. Ministerii und Königl. Provinzial-Schul-Collegii vermehrt: 1) Pape's Handwörterbuch der griechischen Sprache in 3 Bänden. 2) Crellé's Journal für reine und angewandte Mathematik, 26. und 27. Band. 3) Spruner's historisch-geographischer Atlas 7. Lieferung. 4) Meiring's Sammlung lateinischer Wörter in vorherrschender etymologischer Anordnung (Geschenk des Verlegers). 5) Plücker's analytisch-geometrische Entwicklungen, 2 Bde. 6) Leben Fr. A. Wolff's von Körte, in 2 Bänden. 7) Geschichte des Markgrafen Waldemar, von Kloeber in 4 B.

Dazu kommen einige Geschenke von Verlegern und Privaten, nämlich: 1) Lateinisches Übungsbuch von Siberti zu Meiring's Grammatik, für die Quarta bearbeitet von Spieß. 2) Lateinisches Memorirbuch von Steiner. 3) Übungsstücke zur Einübung der lateinischen Formenlehre von Gercke. 4) Euripides restitutus sive scriptorum Euripidis ingenique censura, scr. I. A. Hartungus, 2. Band. 5) Fr. Ang. Carus nachgelassene Werke 1-7. Band, die Psychologie, Moral ic. betreffend, von Herrn Pastor Kellner in Waldau. Wir verbinden mit dieser Erwähnung unseren verbindlichsten Dank gegen den Geber.

Mittelfst des Walch'schen und Dauling'schen Legatenfonds wurden folgende Ankäufe gemacht: 1) Aristophanis Thesmophoriazusae ed. Fritzsche. 2) Bernhardy's Grundriß der griechischen Literatur, 1. Theil. 3) Höck's römische Geschichte, 1. Band. 4) Des Horatius Satiren, erklärt von Heindorf, neu bearbeitet von Wüfste mann. 5) Loci memoriales von Gofra n. 6) Mohr's Atlas 1—15. Lieferung. 7) Lucretii de rerum natura libri, ed. Eichstaedt. 8) Museum des rheinisch-westphälischen Schulmänner-Vereins, 2. Band. 9) Topographisch-physiol. Atlas von Gläser. 10) D. Müller's Geschichte der griechischen Literatur, 2 Bände. 11) Becker's römische Alterthümer, 1. Band. 12) Plutarchi vitae parall. ed. Sintenis, 3. Band. 13) Flora von Thüringen 46—54. Heft. 14) Zeitschrift für Alterthumskunde, Jahrgang 1844. 15) Schäfer's deutsche Literaturgeschichte, 2. Band. 16) Sipper's französisches Lesebuch. 17) Witter antiken Lebens, herausgegeben von Th. Panofka mit 20 Figurentafeln. 18) Krüger's Grammatik der lateinischen Sprache. 19) Wachsmuth's Hellenische Alterthumskunde, 1. Band.

Für die Schülerbibliothek wurden folgende Bücher angekauft: 1) Goethe's Werke in 40 Bänden. 2) Bildnisse deutscher Kaiser von Schneider, Text von Kohrausch u., 1. und 2. Heft. 3) Wackernagel's deutsches Lesebuch, 4 Theile.

Von der Frau Forstmeisterin von Wisleben hier wurde dem Gymnasium das Portrait Luthers in Kupferlicht, welchen Müller nach Lucas Kranachs Gemälde verfertigt hat, unter Glas und Rahmen als Geschenk übermacht, welches im großen Auditorium neben dem Katheder angebracht ist.

IV. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Dienstags den 11. März von 8—11 Uhr Prüfung der beiden Elementarclassen; von 11—12 Uhr Prüfung der Vorschule.

Mittwochen den 12. März Prüfung der Gymnasialclassen, und zwar

A. Vormittags von 9 Uhr an

- 1) Eröffnung der Prüfung mit Gesang und Gebet; sodann Religion in den drei obersten Classen.
- 2) Geographie in V. durch Cantor Hess, Geschichte in III. durch Dr. Altenburg und in II. durch Gymnasiallehrer Voigtland.
- 3) Mathematik in IV. und I. durch Dr. Raue.
- 4) Latein in V. durch Dr. Müller.
- 5) Latein und Griechisch in IV. durch Tertius Mücke.

B. Nachmittags von 2 Uhr an

- 1) Latein in III. durch Dr. Altenburg.
Griechisch in III. durch Dr. Müller.
- 2) Latein und Griechisch in II. durch Gymnasiallehrer Voigtland.
- 3) Latein und Griechisch in I. durch Dr. Hartung.
- 4) Französisch in I. durch Tertius Mücke.

Donnerstags den 13. März Schlußfeierlichkeit, Nachmittags von 2—4 Uhr.

- 1) Einige Scenen aus Goethe's Iphigenia, vorgetragen durch
Bornmüller (Iphigenia), Schade (Dressel),
Hindorf (Polyades), Muther (Thoas).
Vorangeht eine Einleitung über die Tragödie, verfaßt und vorgetragen vom
Abiturienten Fischer.
- 2) Das Schülerchor wird einige Chöre aus der Antigone von Mendelssohn-Bartholdy vortragen.
- 3) Rede des Directors und Entlassung der Abiturienten.

Mittels des Walch'schen und Dauling'schen
 macht: 1) Aristophanis Thesmophoriazusae
 der griechischen Literatur, 1. Theil. 3) Hód-
 ratiüs Satiren, erklärt von Heindorf, ne-
 moriales von Gofran. 6) Rohr's Atlas
 tura libri, ed. Eichstaedt. 8) Museum des
 eins, 2. Band. 9) Topographisch-physiol.
 schichte der griechischen Literatur, 2 Bände.
 12) Plutarchi vitae parall, ed. Sintenis,
 Hest. 14) Zeitschrift für Alterthumskun-
 Literaturgeschichte, 2. Band. 16) Sippel's
 bens, herausgegeben von Th. Panofka mit
 lateinischen Sprache. 19) Wachsmuth's

Für die Schülerbibliothek wur-
 Werke in 40 Bänden. 2) Bildnisse
 Kohlrausch etc., 1. und 2. Hest. 3) Wacke

Von der Frau Forstmeisterin von Wig-
 Luthers in Kupferstich, welchen Müller nach
 und Rahmen als Geschenk übermacht, welches
 bracht ist.

IV. Ordnung der ö

Dienstags den 11. März von 8—

11—12 Uhr Prüfung der Vorsch

Mittwochen den 12. März; Prüfung

A. Vormitt

- 1) Eröffnung der Prüfung mit
obersten Classen.
- 2) Geographie in V. durch Gar-
burg und in II. durch G
- 3) Mathematik in IV. und I. d
- 4) Latein in V. durch Dr. Mü
- 5) Latein und Griechisch in IV.

B. Nachmitt

- 1) Latein in III. durch Dr. Al
- Griechisch in III. durch Dr.
- 2) Latein und Griechisch in II.
- 3) Latein und Griechisch in I. d
- 4) Französisch in I. durch Tert

Donnerstags den 13. März; Sch

- 1) Einige Scenen aus Goethe's F
 Bornmüller (Iphigeni
 Hindorf (Pylades),
 Vorangeht eine Einleitung
 Abiturienten Fischer.
- 2) Das Schülerchor wird einige G
 vortragen.
- 3) Rede des Directors und Entlas

A
1
2
3
4
5
6
M
8
9
10
11
12
13
14
15
B
17
18
19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

ge-
adriß
Hö-
me-
na-
Berz
Gez
band.
-54.
atsche
r Lez
ik der
the's
von
ertrait
Glas
ange-

; von
a drei
ten =

Uhr.
vom
tholdy

Uebersicht der statistischen Verhältnisse im Schulj. 1844—45.

Lehrer- Collegium.	Allgemeiner Lehrplan.						Verhältnisse der								
	Fächer.	Classen und Stunden.					Summa.	Schüler.				Abiturienten.			
		Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.		In den Classen	waren	waren entl.	find jetzt	Es find entlassen	finden no?	was?	
Superintendent Dr. Dehler.	Lateinisch	8	10	10	10	10	48	I.	11	10	5	16	1	Halle	Theol.
	Griechisch	6	6	6	6	—	24								
Director und Professor Dr. Hartung.	Deutsch	2	2	2	2	4	12	II.	17	7	10	14	1	—	Forstm.
	Hebräisch	2	2	—	—	—	4								
Conrector Dr. Altenburg.	Franzöf.	2	2	2	—	—	6	III.	14	14	12	16	1	Verlin.	Deconomie.
	Religion	2	2	2	2	2	10								
Tertius Mücke.	Philos.	2	—	—	—	—	2	IV.	19	13	12	20			
Gymnasiallehrer Voigtland.	Mathem.	4	4	3	3	3	17								
	Naturk.	1	1	2	2	2	8	V.	32	25	17	40			
Dr. Nauck, Mathematicus.	Geschichte	2	3	2	1	1	9								
	Geograph.	—	—	1	1	2	4								
Dr. Müller, Nummeninspector.	Kalligr.	—	—	—	1	3	4								
	Singen	—	—	2	2	2	6	Sa.	93	69	56	106			
	Zeichnen	—	—	—	2	2	4								
Cantor Hef.	Summa	31	32	32	32	31	158								
Zeichnenlehrer Reichard.															

Zu den angezeigten Prüfungen und Vorträgen beehre ich mich alle Freunde der Jugendbildung ergebenst einzuladen.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 31. März. Die Aufzunehmenden werden am 29. März geprüft.

Dr. Hartung, Gymnasialdirector.

Abdruck der seitlichen Beschriftung im Jahr 1814-15

Allgemeines Verzeichnis				Besondere Verzeichnisse der			
Stellen	Stellen	Stellen	Stellen	Stellen	Stellen	Stellen	Stellen
1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10	10	10

In den verschiedenen Verzeichnissen sind die Stellen besser als die Besuche der Stellen
 angegeben und sind eingezeichnet.
 Die neue Besetzung ist zum 1. März. Die Veränderungen werden
 am 21. März eingetragenen.
 Der Direktor, Gommersbach.